

Zeitlofser Kirchenbote



März – Mai 2019

1. Samuel 7,3

Wendet
euer Herz
wieder

dem
Herrn zu,
und dient
ihm allein.

Monatsspruch
März 2019

Bild: © Jana Highholder





welches ist der höchste Feiertag für die Christen? Viele denken, es sei **Weihnachten**, weil das in unserem Land am aufwändigsten gefeiert wird. Eigentlich müsste es aber **Ostern** sein.

Denn Jesu Geburt ist ja nur deshalb wichtig, weil Jesus später die Liebe Gottes zum Menschen gepredigt und gelebt hat und für die Wahrheit seiner Botschaft mit seinem Leben eingestanden ist. Doch auch das wäre längst vergessen, wäre nicht nach seinem Tod am Kreuz diese merkwürdige Sache mit seinen Anhängern passiert. Eben waren sie noch aus guten Gründen verängstigt – Jesus war

ja nicht der einzige, der von der römischen Besatzungsmacht als **Rebell und Aufständischer** den grausamen Tod am Kreuz sterben musste; das hätte mit ihnen auch geschehen können. Auf einmal stehen sie auf der Straße und halten Volksreden im wahrsten Sinn des Wortes. Sie sprechen darüber, was sie nach Jesu Tod erlebt haben, und bestehen darauf: „Jesus ist nicht tot. Er lebt. Jeder kann das spüren, wenn er sich darauf einlässt. Durch Jesus ist der Abstand zwischen Gott und dem Menschen ein für alle Mal überbrückt.“ In einer Zeit, in der die Religionen teure Opfer forderten, die dann als Rauch zum Himmel stiegen, weil man hoffte, die Götter damit in seinem Sinne beeinflussen zu können, war das eine Revolution:

Ein Gott, der nicht irgendwo da oben sitzt, auf einem Berg oder außerhalb der Erde, sondern der sich so um seine Menschen kümmert, dass er selbst unter ihnen gelebt hat. Ein Gott, der eine persönliche Beziehung anbietet, das war neu und attraktiv. Für Juden war das vertraut, so war der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs eben. Für sie kam aber noch dazu, dass sie sich schon damals sehr bewusst waren, dass der Mensch ständig etwas tut, dass ihm selbst, seinen Nächsten und dem Allgemeinwohl schadet. Sie waren überzeugt, dass es persönliche Schuld gibt, und dass die wieder in Ordnung gebraucht werden muss, so wie man Geldschulden ja auch bezahlen muss. Für sie war es unmöglich – eine Gotteslästerung –, dass Jesus zu Lebzeiten schon Menschen die Vergebung der Sünden zusprach. Die Jünger sagten nun: Das konnte er, weil er von Gott die Vollmacht dazu bekommen hatte. Ja, sein Tod ist das Siegel dafür, dass Gott nicht so fixiert ist auf Schuld und Sünde wie die Menschen. Sünde ist unvermeidlich, wo Menschen zusammenleben und wo sie die Erde gestalten. Gott ist wichtiger, dass der Mensch im absoluten Vertrauen zu ihm lebt. Dann wirkt sich das auch positiv auf seine menschlichen Beziehungen aus. Dann geht er auch mit der Erde respektvoll um. Jesu Tod hat den Weg zu Gott freigemacht, den Schutt weggeräumt, den Ballast abgenommen: Wer sich auf ihn beruft, darf zu Gott kommen und Vergebung erwarten und neu anfangen.

Weil das ohne den Tod am Kreuz nicht geschehen wäre, darum ist für evangelische Christen später der **Karfreitag** der höchste Feiertag geworden – was viele Menschen nicht verstehen:

Den Tod eines Menschen zu feiern – noch dazu einen so grausamen Tod – das kommt vielen absurd vor, ja sogar lieblos und irgendwie krank. Und die Sache mit der Schuld, die wird von vielen als Zumutung empfunden: Wieso soll ich schuld sein, wenn ich bloß mache, was alle tun? Was soll das für ein Gott sein, der im Himmel jede Verfehlung mitzählt? Darum können viele mit Karfreitag und auch Ostern heute nur wenig anfangen.

Andererseits sind heute viele Menschen psychisch belastet, leben in verkorkten Beziehungen und leiden an den ungerechten und gewalttätigen Zuständen in der Welt und auch daran, dass es als Einzelner sehr schwer ist, so zu leben, dass die Erde uns als Lebensraum erhalten bleibt – gegen den gleichgültigen und bequemlichen Trend.

Für viele kommt durch Krankheit oder am Ende ihres Lebens ein Punkt, an dem sie dann doch über ihre „Lebensbilanz“ nachdenken. An dem sie die Sehnsucht überkommt, besser dazustehen vor sich selbst und vor anderen. Solange Dinge, die nicht so ganz in Ordnung sind, nur peinlich sind, kann man sie ganz gut verdrängen. Irgendwann aber drängen sie sich auf und drängen in Gedanken und Gefühlen vieles Schöne beiseite, vergiften so das Leben und die Zeit, die man noch hat.



Wo gehe ich dann hin? Zum Therapeuten – das ist eine gute Möglichkeit unserer modernen Zeit, die aber nicht alle so leicht verwirklichen können. Eine andere gute Möglichkeit ist, das Kirchenjahr zu entdecken mit seinen verschiedenen Schwerpunkten. Im Advent und in der Passionszeit „räumen wir im Leben auf“.

Wir gucken – wie beim Frühjahrsputz – auch in die Ecken und entdecken da vielleicht manches, was uns und anderen nicht gut tut und was uns selbst nicht an uns gefällt. Wir dürfen es jederzeit im Gebet, im Sündenbekenntnis zu Beginn unserer Gottesdienste und ausdrücklich in der Beichte vor Gott bringen mit dem Versprechen, dass er auch aus unserem „Mist“ noch Dünger machen kann, so dass Freude und Vertrauen auch in uns (wieder) wachsen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Passionszeit und dann ein frohes Osterfest, an dem wir alle befreit aufatmen und bis Pfingsten durchfeiern können.

Es grüßt Sie herzliche Ihre
Pfarrerin Weichert



Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1. Samuel 7,3

Foto: Lehmann

GOTT IST DIE NUMMER EINS

Welche Konsequenzen hat es, wenn wir Gott unsere Herzen zuwenden und ihm allein dienen? Damals zur Zeit des Samuel bedeutete das für die Israeliten, dass sie ihre Götterfiguren von Baal und Astarte wegwarfen und nur noch den unsichtbaren Gott verehrten, der sie aus Ägypten befreit und in das Land Israel geführt hatte. Um 1070 vor Christi Geburt wurden die Israeliten häufig von dem Nachbarvolk der Philister angegriffen und erlitten herbe Niederlagen. Deshalb empfahl Samuel, der Gottesmann und Führer des Volkes, den Israeliten, dass sie ihre ganze Kraft wieder allein aus ihrem Glauben an den wahren Gott schöpfen. Und tatsächlich fanden die Israeliten nach ihrer Bekehrung wieder zu ihrer Kraft und lebten mit ihren Nachbarvölkern in Frieden.

Und 2019? Der christliche Glaube mit seinen jüdischen Wurzeln verliert in unserer Gesellschaft zunehmend an Kraft. Er scheint zu verdunsten. Wir erleben: Wo der Glaube an Gott schwindet, machen sich andere Götter breit. Das Ego und das Geld bekommen Macht. Eigensucht und Ellenbogenmentalität sind die Tugenden dieser Götzen. Barmherzigkeit wird als Naivität ausgelegt, der Schwache wird ausgegrenzt und der Ehrliche wird zum Dummen. Wollen wir so leben? Im ständigen Wettkampf und Kleinkrieg, wo keiner dem anderen mehr vertrauen kann?

Ich meine, es ist höchste Zeit, dass wir Gott wieder die Nummer eins sein lassen. Denn bei Gott ist „die Quelle des Lebens“ (Psalm 36,10).

REINHARD ELLSEL



Sieben Farben hat das Licht will die Nacht vertreiben sieh es an und fürchte dich nicht soll nicht finster bleiben.

Lothar Zenetti

Wie ist es denn ausgegangen?

Es war ganz schön spannend, als die Umfrageblätter zum Trinitas-Kreuz sich im Briefkasten sammelten! 110 Personen haben Ihre Meinung mitgeteilt, das sind fast 20 % der Gemeinde, ein enormer Rücklauf! 41 hätten das Kreuz gern in der Kirche behalten, 69 wollten es nicht auf Dauer. Die meisten davon haben aber deutlich gemacht, dass sie es auf Zeit in der Kirche gut fanden.

Für viele war sehr wichtig, dass unser Christus wieder an seinem Platz ist – mir auch! Ich war selbst etwas hin- und hergerissen: Ich fand das Kunstwerk bezaubernd. Aber ich fand die Kombination mit dem Christuskreuz nicht ganz einfach. Und mir bangte auch etwas davor, bei jedem Gottesdienst und jeder Veranstaltung entscheiden oder abfragen zum müssen, ob das Trinitaskreuz nun an- oder ausgeschaltet werden sollte. Insofern kann ich sehr gut mit der Entscheidung leben.

An Spenden wären noch einmal 1250 € zusammengekommen – zusätzlich zu der annähernd gleichen Summe der Firmen und Einzelspender aus Zeitlofs für das Projekt „Spuren-zum-Licht“ und der von mir zugesagten Summe. Das hätte zwar auch nicht gereicht, wenn die Entscheidung positiv ausgefallen wäre. Aber es ist trotzdem sehr viel für unsere kleine Gemeinde!

Allen ein herzliches Dankeschön für die Spenden zur Aktion selbst sowie die Spendenbereitschaft für das Kreuz sowie für die Beteiligung an der Umfrage! Insgesamt hat das Projekt rund 22.000 € gekostet und ist aus Spenden, Zuschüssen und durch Veranstaltungen inzwischen komplett bezahlt.

Uns bleiben viele schöne Erinnerungen und eine Menge farbiger und überraschender Bilder!



IM MÄRZ

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was von selbst geschieht.

Die Erde zieht ihre Bahn,
das Licht kehrt wieder.

Der Same keimt,
der Stängel wächst,
die Blüte öffnet sich,
die Frucht reift.

Du darfst dich
gelassen zurücklehnen
und spüren:
Nicht alles hängt an dir.

Tina Willms

Termine & Veranstaltungen

Kirchen-Café Dienstag 14.30 Uhr im Gemeindehaus, EG

- 2. April (Die Themen werden kurzfristig gewählt)
- 7. Mai
- 11. Juni

Frauen-Kreis Donnerstag, 14:30 Uhr

- 14. März
 - 4. April
 - 9. Mai
- } immer bei Fr. Langendörfer, Rupboden

Missionsgebetskreis Mittwoch, 14:45 Uhr

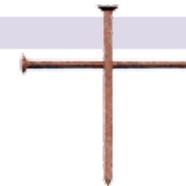
- 27. März
 - 24. April
 - 15. Mai
- } immer bei Fr. Langendörfer, Rupboden

Kirchenvorstand im Gemeindehaus

- 14. März 19:30 Uhr
- 11. April 20:00 Uhr
- 16. April 20:00 Uhr
- 16. Mai 20:00 Uhr
- 27. Juni 20:00 Uhr

Passionsandacht Schule Roßbach

- 28. März 19:30 Uhr



aus der Gemeinde

† Zu Gott heimgegangen und kirchlich beerdigt wurde

- | | |
|--|-----------------------------|
| Otto Paul, 79 Jahre
aus Zeitlofs | am 4. Dez. '18 in Zeitlofs |
| Erwin Heinrich Schüßler, 80 Jahre
aus Roßbach | am 21. Dez. '18 in Roßbach |
| Günther Georg Herold, 79 Jahre
aus Zeitlofs | am 24. Jan. '19 in Zeitlofs |
| Walter Hugo Höfler, 83 Jahre
aus Zeitlofs | am 31. Jan. '19 in Zeitlofs |



Vor lauter Freude über die Wahlbeteiligung und der Würdigung der scheidenden Kirchenvorsteher hatte ich im letzten Kirchenboten leider vergessen, das Wahlergebnis bekannt zu geben. Inzwischen wurden Sie über den Gemeindeboten und den Schaukasten informiert, aber hier soll es auch noch einmal erscheinen:

Gewählt wurden **Birgit Uebelacker**, **Jenny Noll** und **Daniela Rubi**. Berufen wurde **Martina Nothnagel**.

Der Kirchenvorstand wird wieder mit den Ersatzfrauen tagen, um mehr Ideen und helfende Hände zu haben. Das ist gerade wegen des verkleinerten Kirchenvorstands wichtig.

Nun können wir die weiteren Stufen mitteilen, in denen sich ein neuer Kirchenvorstand bildet:

Zur **Vertrauensfrau** wurde **Birgit Uebelacker** gewählt. Sie ist auch die stellvertretende Vorsitzende im Kirchenvorstand. Das heißt, sie bereitet mit der Pfarrerin die Tagesordnung vor und kann im Verhinderungsfall der Pfarrerin auch einmal die Sitzungsleitung übernehmen. Sie vertritt gelegentlich die Kirchengemeinde, etwa wenn sie bei der Konfirmation die neuen Gemeindeglieder begrüßt oder ist – wie es in den Nachbargemeinden nun öfter der Fall war – im Falle einer Vakanz, oder – wie bei mir im Jahr 2009 – bei längerer Krankheit die Ansprechpartnerin der Gemeinde. Sie leitet nicht das Pfarramt – dafür wird im Falle längerer Krankheit oder Vakanz ein vertretende(r) Pfarrer/in bestimmt.

Als **stellvertretende Vertrauensfrau** wurde **Jenny Noll** gewählt.

Der Kirchenvorstand hat viele Aufgaben im Blick zu behalten, darum wurden einzelne Aufgabenfelder an **Beauftragte** verteilt, die sozusagen wie Paten darauf achten, dass dieser Bereich nicht übersehen wird. In zwei Bereichen wurden Ausschüsse gebildet, die den Kirchenvorstand durch Vorarbeiten entlasten. Zu Ausschüssen bzw. Beauftragten können auch Gemeindeglieder bestimmt werden, die hier spezielle Kompetenzen haben, aber nicht Mitglieder des Kirchenvorstandes sind. Sie bringen sich dann ein, wenn dieses Thema besonders berührt wird.

Bauwesen (Ausschuss)	B. Uebelacker, F. Zeiger, Pfrin Weichert
Finanzwesen (Ausschuss)	B. Schneider, M. Reusch, Pfrin Weichert
Kinder- und Jugendarbeit	J. Noll
Diakonie	D. Rubi
Umwelt/Nachhaltigkeit/Grüner Gockel	J. Weichert
Vereine	je nach Mitgliedschaft
Seniorenarbeit	Pfrin Weichert
Politische Gemeinde	Pfrin Weichert

Ökumene	Fr. Uebelacker
Kirchenmusik (u.a. Suche nach Organisten, Konzerte)	Fr. Schneider
Frauenarbeit + Kirchenschmuck	Fr. Biemüller

Gemeindeglieder, die zu diesen Bereichen Anregungen oder Fragen haben, können die Beauftragten ansprechen.

Die Kirchengemeinde Zeitlofs ist im Internet über das Dekanat Lohr zu finden (<https://www.evangelium-dekanat-lohr.de>) Dort finden Sie auch die Gottesdienste und wichtige Veranstaltungen. Eine eigene homepage hat die Kirchengemeinde nicht, solange sich niemand berufen fühlt, eine einzurichten und regelmäßig zu betreuen.

Jede Kirchengemeinde sendet Delegierte in die **Dekanatssynode**, die dort die Belange der Gemeinde vertreten. Leider haben wir wegen des verkleinerten Kirchenvorstandes nur noch einen Sitz. Zur Synodalen gewählt wurde D. Rubi, ihre Stellvertreterin ist M. Nothnagel.

Drei der neuen Mitglieder nutzen die Chance, bei Kirchenvorstehertagen für ganz Bayern informiert und auf die neue Aufgabe eingestimmt zu werden. Darüber freue ich mich besonders.

Die erste große Aktion des neuen Kirchenvorstandes haben Sie sicher schon bemerkt:

Da Herr Weichert sich nicht mehr in der Lage sah, den Wildwuchs der Bäume in beiden Gärten in den Griff zu bekommen, wurde eine Firma beauftragt. Bei der Gelegenheit wurden alle Bäume fachgerecht beschnitten und die Ahornbäume im Kirchengarten gefällt. In naher Zukunft kann im Rahmen einer Gemeindeveranstaltung einmal ein schöner blühender Baum gepflanzt werden.

In einem weiteren Schritt soll in Absprache mit dem Kulturverein eine Umgestaltung des Kirchgartens vorgenommen werden, die die Arbeit im Kirchengarten erleichtert und reduziert. Mitglieder des Kulturvereins haben in Weiterführung des Obst- und Gartenbauvereins die Pflege des Kirchgartens über viele, viele Jahre geleistet und können das nicht mehr lange in dieser Form fortführen, da die Mitglieder älter werden... Für den Kirchengarten gibt es derzeit keine ausreichende Rücklage. Daher werden wir in diesem Jahr eine Sammlung in der Gemeinde für diesen Zweck durchführen. Da wir natürlich keine Steinwüste um die Kirche möchten, werden wir weiterhin Hilfe beim Mähen brauchen sowie Menschen, die ab und zu einmal dem Unkraut im Kirchengarten zu Leibe rücken.

Wir sind so stolz auf unsere schöne Kirche – auch der Kirchengarten trägt zu dem schönen Gesamtbild bei.

25jähriges Dienstjubiläum von Michael Donath gewürdigt



Foto: M. Gerlach

Lohr a.Main Seit vielen Jahren ist Michael Donath als das Gesicht der Diakonie in Lohr bekannt. Anfang Januar konnte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum begehen. Dazu gratulierten ihm im Namen des Vorstands des Diakonischen Werks Dekan Till Roth und Hubert Beck (Foto). Roth bedankte sich bei Herrn Donath für sein großes Engagement für Menschen, die sich in einer sozialen Notlage oder anderen Hilfsbedürftigkeit befinden. Er würdigte die geleistete Aufbauarbeit. Manche schwierigen Wegabschnitte seien zu bewältigen gewesen, bis das Diakonische Werk so dastehe, wie es heute der Fall ist. Seit 2015 ist Donath auch Geschäftsführer; bis dahin wurde Lohr von der Bezirksstelle in Aschaffenburg mit geleitet. In seiner Anfangszeit baute Michael Donath die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und die Kur – und Erholungshilfe systematisch auf, übernahm die Einsatzleitung des damaligen Mobilen Sozialen Hilfsdienstes für Senioren und stand der Familienpflegestation fachlich beratend zur Seite. Neben dem Aufbau der Beratungsdienste entstanden Angebote für pflegende Angehörige. Vor allem wurde seit 2005 die Lohrer Tafel als neues, großes Arbeitsfeld aufgebaut. „Ich habe auch viel Glück gehabt“, meinte Donath vor allem im Blick auf seine Unterstützer und sein Arbeiterteam. Als Zeichen des Dankes überreichte Michaela Gerlach, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, einen Präsentkorb, Roth übergab ein Geschenk und Segenswünsche des Evangelischen Dekanats.

Das Diakonische Werk Lohr wurde 1987 gegründet. Die Familienpflege wurde bereits 1975 als Dorfhelferinnenstation ins Leben gerufen. Neben den 22 Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks Lohr unterstützen 62 persönliche Mitglieder die Arbeit des Diakonischen Werks.

Zeitlofs hat einige Traditionen, die es woanders nicht gibt. Auch zur Osterzeit.

Eine Besonderheit ist die **Andacht zur Todesstunde Jesu** am Karfreitag Nachmittag, die seit der 400-Jahrfeier der Reformation, also seit 1917 nach derselben Ordnung stattfindet.

Nach dem Matthäusevangelium wird die Leidensgeschichte Jesu vorgelesen, immer wieder unterbrochen von ein oder zwei Liedstrophen. Diese „altmodische“ Andacht lieben einige Zeitlofser sehr, weil man da wirklich zur Ruhe kommt und sich auf das Geschehen des Karfreitags konzentrieren kann.

Eine viel jüngere Tradition ist die Osternacht mit „interaktiver Beichte“.

Vom Trinitas-Chor und Pfarrer Horndasch vor über 30 Jahren ins Leben gerufen und getragen, konnten wir sie mit Hilfe des bisherigen Kirchenvorstandes und einiger anderer – meist Frauen – bisher erhalten.



Wer mag mitmachen?

Es wäre schön, wenn diese Tradition weiterbestehen könnte. Dazu brauchen wir allerdings Mitwirkende, sehr gerne auch Neue!

Man muss kein Schauspieltalent mitbringen – obwohl das auch sehr willkommen wäre – üblicherweise lesen wir nur Texte, die jeweils erst für diese Osternacht neu entstehen. Es ist immer wieder spannend, was in einer Gruppe plötzlich aufflammen kann.

Ideen, auf die keiner alleine kommt – auch die Pfarrerin nicht!

Herzlich willkommen zum **ersten Vorbereitungstreffen am 12. März um 19 Uhr im Gemeindehaus.**

Auch die Präparanden und Konfirmanden haben hier einen guten Platz!



Gottesdienste & Veranstaltungen

März - Mai

Datum	Zeit	Ort	Kollekte
10. März	Invokavit	10:00 Zeitlofs mit Lektorin Nothnagel	Kirchengemeinde Zeitlofs
17. März	Reminiscere	9:00 Zeitlofs 10:15 Roßbach	Fastenaktion Mittelosteuropa
24. März	Okuli	10:00 Zeitlofs mit Lektorin Loewens	Kirchengemeinde Zeitlofs
28. März	Donnerstag	19:30 Pasionandacht Roßbach Schule	Fastenaktion Mittelosteuropa
31. März	Uhrumstellung!	Anfang der Sommerzeit 1 Stunde vorstellen	
31. März	Laetare	Kein Gottesdienst in der Gemeinde 10:00 Friedenskirche Bad Brückenau	Zeitlofs Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
6. April	Samstag	10:00 MiGo Minigottesdienst Kirche	Straßenkinder in Punta Arenas
7. April	Judika	9:00 Zeitlofs 10:15 Roßbach	Diakonie Bayern II
14. April	Palmarum	10:00 Zeitlofs mit Lektorin Nothnagel (ab jetzt wieder in der Kirche!)	Kirchengemeinde Zeitlofs
18. April	Grün-donnerstag	19:30 Zeitlofs BAM	Kirchengemeinde Zeitlofs
19. April	Karfreitag	10:00 Zeitlofs AM 15:00 Zeitlofs Andacht zur Todesstunde Jesu	Dekanatskollekte: Familienpflege DW Lohr a.Main
21. April	Ostersonntag	6:00 Zeitlofs Osternacht AM 9:00 Friedhof Rupboden Auferstehungsfeier	Kirchenpartnerschaft zw. Bayern und Ungarn
22. April	Ostermontag	10:00 Roßbach AM	Kirchengemeinde Zeitlofs
28. April	Quasimodogeniti	10:00 Zeitlofs	Kirchengemeinde Zeitlofs
4. Mai	Samstag	10:00 MiGo Minigottesdienst Kirche	Straßenkinder in Punta Arenas
5. Mai	Misericordiae Domini	9:00 Zeitlofs mit Lektorin Nothnagel 10:15 Roßbach	Bibelverbreitung im In- und Ausland

Gottesdienste & Veranstaltungen

März - Mai

Datum	Zeit	Ort	Kollekte
12. Mai	Jubilate	9:00 Zeitlofs AM	Evang. Jugendarbeit in Bayern
19. Mai	Kantate	10:30 Vorstellung der Konfirmanden, anschl. Gemeindefest	Kirchenmusik in Bayern
26. Mai	Rogate	10:00 Zeitlofs mit Lektorin Nothnagel	Kirchengemeinde Zeitlofs
30. Mai	Christi Himmelfahrt	9:30 Roßbach anschl. Wanderung nach Heiligkreuz	Kirchengemeinde Zeitlofs
1. Juni	Samstag	19:00 Beichte zur Konfirmation	Kirchengemeinde Zeitlofs
2. Juni	Exaudi	9:30 Konfirmation AM	Rummelsberg
8. Juni	Samstag	10:00 MiGo Minigottesdienst Gemeindehaus	Straßenkinder in Punta Arenas
9. Juni	Pfingstsonntag	10:00 Zeitlofs AM	Ökumenische Arbeit in Bayern
10. Juni	Pfingstmontag	10:00 Roßbach AM e	Dekanatskollekte: Bezirksstudienhilfe
16. Juni	Trinitatis	10:00 Zeitlofs	Kirchengemeinde Zeitlofs

AM = Abendmahl
BAM = Beichte mit Abendmahl

Eigentlich sollte 1x im Monat Abendmahls-GD in der Gemeinde sein, weil Pfarrerin Weichert aber zu manchen Zeiten gehäuft weg ist, geht das nicht immer auf. Daher gab es im Februar einen Abendmahls-GD in Roßbach. Im Dezember-Kirchenboten ist ein Fehler mit AM für den 24. März. Ich bin da im Pastoralkolleg, und Frau Loewens kann als Lektorin kein Abendmahl halten. Daher gibt es dies Jahr im März kein Abendmahl. Das passt ja auch zur Passionszeit. Im Osterfestkreis ist es dafür umso häufiger.





© Jana Highholder

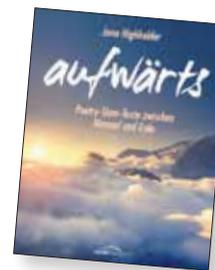
Jana Highholder: „Jeder Mensch ist ein Influencer“

Jana Highholder ist 20 Jahre alt und studiert in Münster Humanmedizin. Das Energiebündel steht schon seit vier Jahren regelmäßig auf Poetry-Slam-Bühnen, und dann sprudeln ihre kreativen Gedanken nur so aus ihr heraus. Schon zwei CDs mit eingesprochenen Texten von ihr sind erschienen. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ermöglicht ihr diesen YouTube-Auftritt, den das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) und die Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej) vorgeschlagen hatten, denn sie wollten mit Jana einen Versuch starten: Sie soll neben ihrem Studium als „ganz normaler Mensch“, wie sie selbst sagt, aus ihrem Leben berichten in der Art, wie es Influencer heutzutage tun. Die Besonderheit: Jana ist bekennende Christin.

Ihr YouTube-Kanal, der schlicht den Namen „Jana“ trägt, hat nicht in erster Linie das Ziel, die Zuschauer zum christlichen Glauben zu bekehren. „Das ist keine Missionsarbeit“, sagt Jana gegenüber pro. „Wir wollen in dem Kanal zunächst mal Berührungspunkte schaffen, ins Gespräch kommen. Das ist eine Plattform, die anbietet, auch mal über Glauben zu sprechen, und zwar aus einer christlichen Perspektive.“ Sie stellt sich das so vor: Wenn sie wieder mal in ihren begeisterten Redeschwall gerät, kann es zum Beispiel sein, dass jemand sie unterbricht und fragt: „Aber Jana, was heißt ‚errettet sein‘ eigentlich?“ Und dann kann sie auf derartige Zuschaueranfragen antworten. Sie möchte ganz natürlich auftreten und keineswegs wie eine Schauspielerin nur so tun, als ob sie eine Christin wäre.

Im Alter von sechs Jahren erkrankte sie an Krebs. Diese Zeit und auch der Sieg über den Krebs haben ihr Leben bis heute geprägt. Sie lernte schon früh: Jeder Tag ist ein Geschenk. Und diese positive Einstellung zum Leben kommt bei jenem, der sie trifft, sofort rüber. Von der Idee des YouTube-Kanals war sie begeistert. „Wir begegnen jungen Menschen dort, wo sie sind. Meine Generation verbringt viel Zeit in den Sozialen Medien. Wenn ich Menschen nicht in die Gottesdienste bringen kann, dann bringe ich den Gottesdienst eben zu den Menschen.“

Dass sie einen Spagat herstellen muss zwischen einer Person, die sich privat darstellt, und jemandem, der von einer Organisation dazu beauftragt wurde, stellt für sie kein Problem dar. Jana ist bei der Themenwahl, die sie ansprechen möchte, ganz frei, wie sie sagt. Aber: „Natürlich lasse ich das, was ich sage und tue, von der Redaktion abnehmen. Das Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik (GEP) steht schließlich im Impressum und verantwortet den Kanal und Mediakraft produziert. Und Redaktion ist nicht nur ‚Abnahme‘, sondern beginnt schon bei der Themenfindung.“ Das Konzept

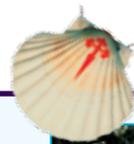


sei es zunächst einmal, dass die Zuschauer die Person Jana „kennenlernen“, eben „eine normale junge Frau, die ihren Glauben lebt“. Glaube ist für sie nicht etwas, was am Sonntag in der Kirche stattfindet, sondern jeden Tag im Alltag. Und wer ihren Alltag zeigt, zeigt auch ihren Glauben. Bisher ist tatsächlich hauptsächlich eine normale junge Medizinstudentin in ihren durchschnittlich zehnminütigen Filmchen zu sehen, die den ganz normalen Stress des Studentenlebens stemmen muss, aber zudem auch als Poetry-Slammerin durch christliche Gemeinden tourt. Jana ist zu sehen, wie sie sich auf ihr Studium vorbereitet, mit Freunden ausgeht oder zu einem Foto-Shooting geht.

Offenbar wolle die Evangelische Kirche eine „christliche Dagi Bee“ heranzüchten, ätzte das Lifestyle-Magazin Vice, anspielend auf die sehr erfolgreiche deutsche YouTuberin, die durch Schmink-Tipps berühmt wurde. „Auf den ersten Blick“ sehe Jana Highholder auch aus „wie eine ganz normale YouTuberin“, hieß es weiter. „Auch sie verkauft Dinge – nur eben nicht Lippenstift oder Abnehm-Tees, sondern Jesus.“ In der Tat ist es am Ende nicht eine beliebige Person, die Mitteilungsdrang hat und aus ihrem privaten Leben erzählt, sondern eine von einer Organisation beauftragte Studentin, die – mehr oder weniger – eine Agenda hat. Einerseits spricht hier Jana, die Poetry-Slammerin, die sagen kann, was sie denkt, andererseits spricht sie im Auftrag einer Kirche. Doch sie solle gar nicht Botschafterin der Institution sein, sondern des evangelischen Glaubens. Jana möchte da vom Glauben sprechen, wo es ihr tatsächlich auf dem Herzen liegt. Sie selbst ist in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen, ging früher in eine Freie evangelische Gemeinde in Koblenz, bezeichnet sich als „evangelisch“ und mit einem facettenreichen Glauben ausgestattet.

Den Begriff Influencer benutzt sie mit Vorsicht, denn er sei für viele Menschen negativ konnotiert. Im Grunde werde jeder Mensch permanent beeinflusst und beeinflusse auch selbst ständig andere. „Ich finde es falsch zu sagen: ‚Ich bin ab jetzt Influencer‘“, sagt Jana, „denn im Grunde hat jeder Mensch seine Bühne, und zwar genau dort, wo er ist. Die Mutter, die für ihre Kinder kocht, hat auch eine Bühne, etwa indem sie ihren Kindern Mutterliebe zeigt. Jeder Mensch ist Influencer.“ Was ihr am Glauben besonders wichtig ist? „Beständigkeit. Denn das ganze Leben besteht ja fast immer aus Phasen: Schule, Abitur, Freunde ziehen weg, dann hat man eine Uni-Phase. Mein Glaube und mein Gott, und die Beziehung, die ich mit ihm führe, sind beständig und begleiten alle Phasen. Das gibt mir Halt.“





Meinen Trauerweg finden

Pilgertage für Trauernde
auf dem fränkischen Jakobsweg
von Würzburg nach Uffenheim

5. – 7. April 2019



Eingeladene sind Trauernde,
die einen nahe stehenden Menschen verloren haben.



Als Pilgerinnen und Pilger schlafen wir
in einfachen Unterkünften mit Mehr-
bettzimmern und tragen unser Gepäck
selbst. Spirituelle und persönliche Impulse,
Schweigezeiten und abendliche
Austauschrunden bieten den Rahmen
unserer Pilgerreise.
Gesundheit, eine gewisse Kondition
und die Lust am Pilgern sind nötig.

Kosten:
120,- € für Pilgerbegleitung und Organisation.
Zuzüglich Kosten für zwei Übernachtungen (je ca. 40,- €)
und Verpflegung. Die Anreise erfolgt individuell.

Pilgerbegleitung:

Pfr. i.R. Ernst Schwab,
Klinikseelsorger und Gestalt-
therapeut mit Erfahrung in
Begleitung Trauernder
Maria Rummel, Referentin
der Erwachsenenbildung,
Qualifizierte Pilgerbegleiterin

Weitere Informationen:

Maria Rummel
Gartenstr. 8
91635 Windelsbach
09867 - 724

*Aufbruch!
Wenn ich jetzt fortgehe,
sind meine Gedanken an dich dabei.
Aber ich habe meine Hände frei für Neues.
Begegnungen, Sinn und Ziele zu finden.
Mich zu finden ...*

*Aufbruch!
In mir ist etwas aufgebrochen.
Das, was zerbrochen ist,
ist nicht kaputt.
Es wächst etwas Neues hervor und entsteht.
So ist das mit dem Aufbrechen!*

Tobias Rilling

FRAUENTAG '19

Die Kirchengemeinden des Evang. Luth. Dekanates
Lohr a. Main laden ein

Samstag
16. März

Gräfendorf
Turnhalle
von 14-18 Uhr

Vergeben ja, vergessen nein? Oder: Vergeben, ein Schritt zur Freiheit

Referentin: **Pfr. Elli Koch**

Elli Koch

- Vielseitige Gruppenangebote
- Andacht
- Kaffee und Kuchen
- Möglichkeit zum seelsorgerlichen Gespräch
- Vortrag
- Kinderbetreuung

Information, Anmeldungen und Organisation von
Fahrgelegenheiten:
Marlies Biemüller
09746 - 93 000 65
Ursula Karle
09746 - 242
Anmeldeschluss: 11.03.2019 Evang. Luth. Dekanat Lohr a. Main

Eintritt frei!

Gemeindefest

Wir beginnen um 10.30 Uhr in der Kirche
mit einem

Familiengottesdienst

in dem sich auch
unsere Konfirmand(inn)en vorstellen

- anschließend gibt es wieder:
- leckeres Essen,
 - Kaffee & köstliche Kuchen
 - geselliges Beisammensein
 - Spielmöglichkeiten für die Kinder

zum Abschluss um 17.00 Uhr:
Konzert des

Chor
„MarieSumm“

aus Marjoß
• Leitung Ronny Hahn •



Bei der Konfirmation werden die jungen Christen als Gemeindeglieder aufgenommen. Deshalb ist es schön, wenn dabei die Gemeinde zahlreich anwesend ist. Übrigens gilt das auch für die Beichte am Vorabend. Das ist keine private Veranstaltung für die Familien, sondern ein frisches und lebensnahes Angebot für alle mit sich und Gott ins Reine zu kommen.

Hallo Kinder,
auch in diesem Jahr geht's wieder zur

Kinderfreizeit auf den Farnsberg!

Eingeladen sind alle Kinder
von 8 – 12 Jahren.
Es gibt jede Menge Spiele,
Spaß und gute Laune.

Flyer gibt es vor den Osterferien
in der Schule und der Kirche.

Fährst Du mit?

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Zeitlofs Tel.: 0 97 46 / 240
Baumallee 4 Fax 0 97 46 / 12 44
97799 Zeitlofs e-mail: pfarramt.zeitlofs@elkb.de

Bürostunden: **Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr**
Sekretärin Melanie Reusch
nach Vereinbarung

Sprechzeiten:
Bitte nutzen Sie den Anrufbeantworter. Pfarrerin Weichert ruft so bald wie möglich zurück! Montag ist der freie Tag von Pfarrerin Weichert. In dringenden seelsorgerlichen Fällen ist sie aber auch an diesem Tag über den Anrufbeantworter zu erreichen.

Fürs Sterbeläuten bitte im Pfarramt oder eine der beiden Mesnerinnen anrufen. Bitte haben Sie etwas Geduld, wenn sie unterwegs sein sollten. Manchmal kann erst etwas später geläutet werden, aber in jedem Fall am Sterbetag!

Mesnerinnen: Birgit Uebelacker: ☎ 1228
Ilse Hereth: ☎ 1049

Titelbild: © Jana Highholder
Bildnachweis: J. Weichert • gemeindebrief.de • Gestaltung J. Weichert

Minigottesdienst

Samstag, jeweils 10.00 Uhr

- März kein Minigottesdienst
- 6. April Kirche Zeitlofs
- 4. Mai Kirche Zeitlofs
- 8. Juni Gemeindehaus Zeitlofs



Kindergottesdienst

Die Termine werden wieder in der Kirche ausgehängt

Präparanden

16:00 Uhr im Gemeindehaus in Bad Brückenau
(bis zu den Pfingstferien)

Im Juli findet noch das Rollstuhlprojekt statt –
der Termin wird im nächsten KiBo bekanntgegeben.

Konfirmanden

17:15 Uhr im Gemeindehaus in Bad Brückenau

- 8. – 11. März **Konficastle**
- Mi 8. + 15. Mai, 17:30-19 Uhr **Vorbereitung zum Vorstellungsgottesdienst**
- Sa 11. Mai, 10:30- ~16 Uhr **Vorbereitung zum Vorstellungsgottesdienst**
Zeitlofs Gemeindehaus mit Pizaessen
- Sa 18. Mai, 10:00 Uhr **Probe in der Kirche**
- Mi 22. Mai, 18:00 Uhr **Konfirmandenprüfung**, Zeitlofs Gemeindehaus
- 19. Mai, 10:30 Uhr **Vorstellungsgottesdienst**
- Mi 29. Mai, 17:30 Uhr **Basteln der Konfirmationskerzen und**
Vorbereitung der Beichte, Zeitlofs Gemeindehaus
- 1. Juni, 19 Uhr **Beichte zur Konfirmation**
- So 2. Juni, 9:30 Uhr **Konfirmation**
- So 30. Juni, 9:30 Uhr **Jubelkonfirmation** (Einzug mit KV und Jubilaren)

Präparandenanmeldung

25. Juni

Am Dienstag, den 25. Juni um 19:30 Uhr sind zur Präparandenanmeldung im Gemeindehaus alle Jugendlichen, natürlich mit ihren Eltern, eingeladen, die im Jahr 2020 konfirmiert werden wollen – üblicherweise sind sie dann in der 8. Klasse und/oder werden 14 Jahre alt. Wenn das Kind nicht in dieser Gemeinde getauft wurde, bitte die Taufurkunde mitbringen.

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern schafft das „besondere Kirchgeld“ ab

Liebe Gemeindeglieder der Evang. Kirchgemeinde Zeitlofs,



die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hat auf ihrer Herbsttagung in Garmisch-Partenkirchen die Abschaffung des besonderen Kirchgeldes beschlossen. Dementsprechend wird das besondere Kirchgeld ab dem Veranlagungsjahr 2018 nicht mehr erhoben.

Bei der Einführung des besonderen Kirchgelds im Jahr 2004 wollte die Landessynode eine Gerechtigkeitslücke schließen: Häufig waren damals die gutverdienenden Ehepartner aus der Kirche ausgetreten, während die nicht berufstätigen Ehepartner und Kinder Kirchenmitglieder geblieben sind. Das besondere Kirchgeld als Variante der Kirchensteuer orientierte sich dabei nicht allein am (geringen) eigenen Einkommen des evangelischen Ehepartners, sondern an der Ehe als Wirtschaftsgemeinschaft. In der Umsetzung zeigte sich jedoch, dass das besondere Kirchgeld ungewollt andere Lebenssituationen berührte: So traf es häufig Frauen in der Kinderphase, die nur vorübergehend nicht gearbeitet hatten. Auch verstehen sich Ehepartner immer häufiger als unabhängig voneinander in Finanz- und Glaubensfragen und wollen ihren Beitrag für die Kirche entsprechend dem eigenen Einkommen leisten.

Daher hat das besondere Kirchgeld nicht die erforderliche Akzeptanz gefunden und mehr und mehr das Verhältnis betroffener Kirchenmitglieder zu ihrer Kirche belastet. Darum steuern wir jetzt um und werden die Erhebung des besonderen Kirchgelds ab dem Veranlagungsjahr 2018 einstellen. Soweit die Veranlagung zur Einkommensteuer bzw. zur Kirchensteuer für die Jahre 2017 und vorher noch nicht abgeschlossen ist, muss das besondere Kirchgeld für diese Zeiträume allerdings noch entrichtet werden.

Das besondere Kirchgeld ist nicht mit dem (allgemeinen) Kirchgeld, das auch Ortskirchgeld genannt wird, zu verwechseln. Das (Orts-)Kirchgeld wird durch die (Gesamt-)Kirchengemeinden für ihre ortskirchlichen Zwecke erhoben. Dieses ist als Ortskirchensteuer unverzichtbar und stärkt die Eigenverantwortung und die eigene Finanzkraft der Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden. Beim (Orts-)Kirchgeld gibt es deshalb keine Änderungen. So werden Sie auch weiterhin einmal im Jahr von Ihrer Kirchengemeinde darum gebeten, mit der Bezahlung des Kirchgelds die Finanzierung ortskirchlicher Aufgaben zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner

Leiter der Abteilung Gemeinden und Kirchensteuer im Landeskirchenamt

Taufen	1 (1)	Kircheneintritte	1 (0)
Konfirmanden	5 (5)	Kirchenaustritte	0 (0)
Trauungen	0 (2)		
Beerdigungen	7 (15)		

In Klammern die Zahlen von 2017

Kollekten und Gaben

Klingelbeutel	2.960,40 €	(2.999,45 €)
Kollekten für die eigene Gemeinde	2.352,15 €	(1.935,75 €)
Heizung	98,90 €	(158,40 €)
Spenden Kirche Zeitlofs (inkl. Orgel, Kirchenschmuck, Kirchenrenovierung)	879,50 €	(948,40 €)
Diakonische Aufgaben/Eigene Gemeinde	142,06 €	(310,20 €)
Kapelle Roßbach	190,00 €	(65,00 €)
Jugendarbeit und Kindergottesdienst	122,70 €	(279,10 €)
Gemeindehaus	150,00 €	(200,00 €)
„Spuren zum Licht“	1.866,52 €	—

zusammen: **8.762,23 € (6.696,30 €)**

Sonst. allgemein-kirchliche Arbeit:

Angeordnete landeskirchliche Kollekten	1.381,90 €	(1.505,82 €)
Weltmission und Ökumene	158,00 €	(285,90 €)
Diakonie (s. u. „Sammlungen“)	1.466,00 €	(1.323,90 €)
Diasporawerke (f. Straßenkinder i. Puntas Arenas)	310,54 €	(350,70 €)
Brot für die Welt	868,35 €	(933,65 €)
für „wo am Nötigsten“	135,00 €	(120,00 €)

zusammen: **4.319,79 € (4.519,88 €)**

Gesamtsumme 13.082,02 € (11.216,18 €)

Das bedeutet bei 598 Gemeindegliedern:
pro Gemeindeglied **21,88 € (18,79 €)**

Die Sammlungen 2018, für die die Sammlerinnen und Sammler immer sehr viel Mühe auf sich nehmen, erbrachten im Einzelnen:

Januar	Weltmission	326,00 €	(270,20 €)
Frühjahrssammlung	Diakonie	321,20 €	(318,50 €)
Juni	Jugend	247,25 €	(205,60 €)
Juli	Diakonie neue Bundesländer	251,75 €	(253,60 €)
Herbstsammlung	Diakonie	319,80 €	(276,00 €)
	Gesamtsumme	1.466,00 €	(1.323,90 €)

Gott segne die Gebenden und den rechten Gebrauch der Gaben!

Wir danken unseren Sammlerinnen ganz herzlich!

... wie immer in der Garage im Pfarrhaus

Unsere Kirchengemeinde führt gemeinsam mit der **Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg** auch in diesem Jahr wieder eine Kleider- und Schuhsammlung durch.

Bitte stellen Sie gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere in der Pfarrhaus-Garage ab.



Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit der Stiftung steht die Versorgung bedürftiger Mitmenschen im In- und Ausland mit guter gebrauchter Kleidung. So werden Kleiderspenden finanzschwachen Mitmenschen und Projektpartnern zur Verfügung gestellt. Ebenso wird zeitnahe Katastrophenhilfe, z.B. bei Hochwasser geleistet.

Darüber hinaus reagiert Spangenberg auf die sich verändernde soziale Situation in Deutschland und bauen einen Verbund von Kleiderkammern und anderen sozialen Einrichtungen auf, die sich mit der Bekleidung von Menschen beschäftigen. Durch den von Spangenberg entwickelten „diakonischen Kreislauf von Spenden“ entsteht ein zeitgemäßes Netzwerk mit dem Ziel, Armut zu lindern und Nächstenliebe zu praktizieren.

Die Stiftung finanziert seine Hilfsleistungen durch Geldspenden sowie von Erträgen seines Geschäftsbetriebes, der Spangenberg Textilien GmbH. Die hauseigene Firma schützt und stützt die Stiftung, verantwortet das operative Geschäft und verkauft die nicht für die eigenen Zwecke benötigte Sammelware unter Einhaltung der ethischen Standards von FairWertung. Bitte beteiligen Sie sich und unterstützen diese kirchliche Sammlung der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg!

Stets aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de. Rückfragen beantwortet Ihnen gerne das Spangenberg-Team, Tel. 05351/52354-0

Impressum: Herausgegeben und verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Zeitlofs
Baumallee 4 • 97799 Zeitlofs • Tel.: 09746 / 240 • Fax: 09746 / 12 44
• eMail: pfarramt.zeitlofs@elkb.de

Auflage 400 Stück, erscheint vierteljährlich • Druck: Schneider Druck, Pinneberg
Verteilung: gratis durch Präparanden, Konfirmanden und Helferinnen.

SPENDEN WILLKOMMEN!

Spendenkonto Evang.- Luth. Kirchengemeinde Zeitlofs, VR-Bank Bad Kissingen
IBAN: DE67 7906 5028 0001 2159 49 • BIC: GENODEF1BRK